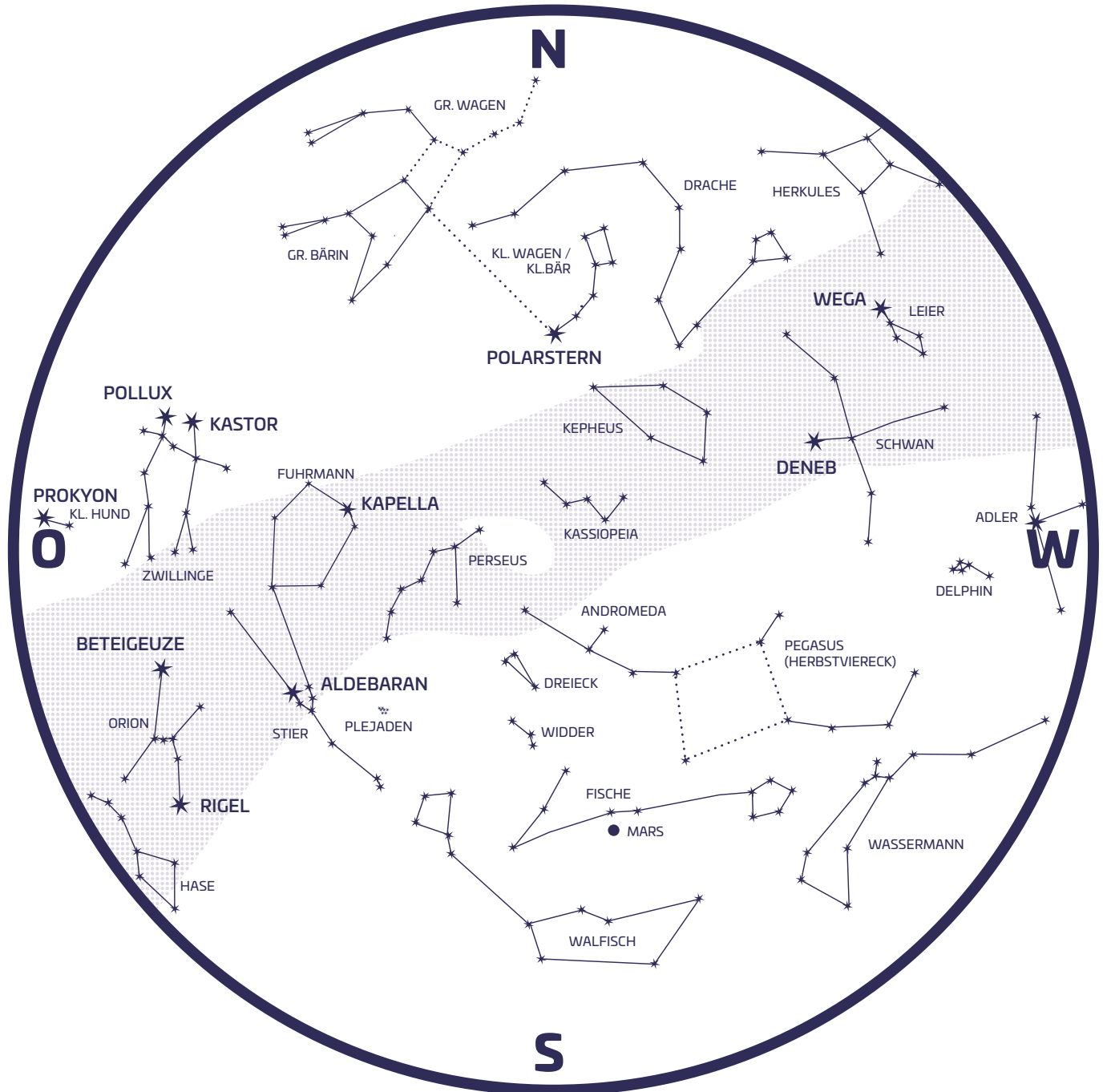


STERNKARTE

November 2020

DER HIMMELSANBLICK ÜBER BERLIN

01.11. 23:00 MEZ | 15.11. 22:00 MEZ | 30.11. 21:00 MEZ



08.11. / letztes Viertel



15.11. / Neumond

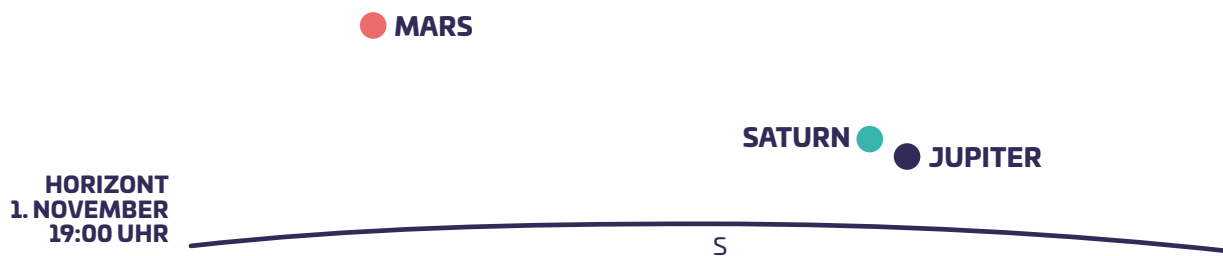


22.11. / erstes Viertel



30.11. / Vollmond

PLANETEN ÜBER BERLIN



MERKUR erlangt dank der immer später einsetzenden Morgendämmerung eine Sichtbarkeitsperiode, die sich fast über den ganzen Monat erstreckt. Zwischen dem 04.11. und 21.11. kann er gut kurz vor Sonnenaufgang in südöstlicher Richtung tief über dem Horizont gesehen werden. Venus ist stets in seiner Nähe.

VENUS ist als strahlendheller Morgenstern zu sehen und rückt immer näher an die Sonne heran. Sie steigt zu Monatsbeginn noch gegen 3:45 Uhr über den östlichen Horizont, zu Monatsende aber erst gegen 5:15 Uhr. Nach wie vor ist sie bis in die helle Morgendämmerung hinein zu beobachten.

MARS bleibt weiterhin ein wunderbares Beobachtungsobjekt der gesamten Nacht. Er ist nach Sonnenuntergang in südöstlicher Richtung auszumachen und bis in den frühen Morgen hindurch zu sehen, bevor er im Westen untergeht.

JUPITER zeigt sich noch in der Abenddämmerung tief im Südwesten. Er geht zu Monatsbeginn gegen 20:30 Uhr unter, zu Monatsende ist er schon gegen 19:00 Uhr nicht mehr sichtbar.

SATURN folgt Jupiter relativ dicht und hat somit eine ähnlich geringe Sichtbarkeitsdauer.

DIE PLEJADEN – EIN OFFENER STERNHAUFEN

Die Plejaden sind ein sehr auffälliger, offener Sternhaufen im Sternbild Stier. Gebildet werden sie aus über 1200 Sternen, mit dem bloßen Augen sichtbar sind hingegen 5 bis 8 Sterne. Schon ein einfaches Fernglas lässt weitere Sterne sichtbar werden. Ihr Name hat seinen Ursprung in der griechischen Mythologie, jedoch galten die Plejaden auch in vielen anderen Kulturen als etwas Besonderes. So findet man sie auf der Himmelskugel von Nebra als sieben eng beieinander liegende Punkte. Diese Darstellung symbolisiert ebenfalls den häufig gebrauchten Namen "Siebengestirn". Auch in den Höhlen von Lascaux sind vermutlich die Plejaden als Teil einer frühzeitlichen Wandmalerei abgebildet, hier als Gruppe von sechs Sternen.

STERNENHIMMEL

Die Herbststernbilder Pegasus, Andromeda und Fische sind in den Westhimmel abgewandert. Jetzt übernehmen die Wintersternbilder das Feld: Hoch im Südosten steht der Stier mit seinem roten Hauptstern Aldebaran und der Sternengruppe der Plejaden. Tief im Osten geht das mächtige Sternbild Orion mit seinen markanten drei Gürtelsternen auf und über ihm stehen unübersehbar die Zwillinge mit den hellen Hauptsternen Kastor und Pollux.

VIEL FREUDE BEI DER HIMMELSBEOBSACHTUNG!

Bei Fragen: bildung@planetarium.berlin / Infos unter: www.planetarium.berlin

Stiftung
Planetarium
Berlin

Prenzlauer Allee 80 / 10405 Berlin
T +49 30 421845-0 / F -99

Archenhold-Sternwarte

Alt-Treptow 1 / 12435 Berlin
T +49 30 5360637-0 / F -21
[f archenhold.sternwarte](https://www.archenhold.sternwarte.de)

Planetarium am Insulaner
Wilhelm-Foerster-Sternwarte

Munsterdamm 90 / 12169 Berlin
T +49 30 790093-0 / F -12
[f planetarium.berlin](https://www.planetarium.berlin)

Zeiss-Großplanetarium

Prenzlauer Allee 80 / 10405 Berlin
T +49 30 421845-0 / F -99
[f zeiss.grossplanetarium](https://www.zeiss.grossplanetarium.de)